

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium, Stadtvertretung HHST 0000.520.0000 Einrichtung , Ausstattung
----	--------------------------	---

2.	Kurzbeschrei- bung der Maß- nahme, realisierbar ab,	Anpassung des Ansatzes an den tatsächlichen Bedarf 1.1.2005
----	--	--

3. **Aufgabenkritik:** (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe ge- setzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe
-----	--	---------------------

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	X
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	X

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

NEU →

4. **finanzielle Auswirkungen dervorgeschlagenen Maßnahme:**

1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST: 0000.520.0000					4,1		4,1
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	4,1	0	4,1
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Die Anpassung erfolgt anhand der Ergebnisse der letzten Jahre

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

...

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²					
absolut					
in Prozent	100				

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²	3	1	2		
absolut					
in Prozent	100	33,3	66,6		

Die Auswirkungen der Ansatzreduzierung würden im Bedarfsfall nur den Oberbürgermeister, die 2. Bürgermeisterin und den 3. Bürgermeister treffen

Anlage 2

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

¹ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

² Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

²

(Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Stadtvertretung HST 0000.600. (Sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben)
----	--------------------------	--

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Ausgaben für sämtliche im Zusammenhang mit der Repräsentation der LHM stehenden Anlässe 1.1.2005
----	--	---

3. **Aufgabenkritik:** (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe
-----	--	---------------------

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	x
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	X

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

NEU →

4. **finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:**

A. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0000.600.				20		20
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	20	0	20
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Die Reduzierung des Ansatzes ist anhand des Rechnungsergebnisses des Jahres 2003 möglich.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

...

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ³ - Ressourcenabbau ⁴				X X	X X
absolut					
in Prozent	100				

Es gibt weder für die Vergangenheit Angaben, in welchem Umfang Frauen und Männer durch Ausgaben der Protokollabteilung betroffen waren, noch lassen sich hierüber Prognosen für die Zukunft abgeben.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²					
absolut					
in Prozent	100				

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

³ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁴ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

²

(Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium, Bezirksausschüsse UA 0020.935.0330.4
----	--------------------------	--

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Reduzierung der Sachausgaben für Einrichtungs-, Ausstattungsgegenstände 1.1.2005
----	--	---

3. **Aufgabenkritik:** (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe
-----	--	---------------------

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	x
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	X

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

NEU →

4. **finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:**

A. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	209.350.330				16,9		16,9
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	16,9	0	16,9
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Durch die Reduzierung der BA-Geschäftsstellen von 7 auf 5 verringern sich Sachausgaben für Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

...

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ⁵ - Ressourcenabbau ⁶					x
absolut					
in Prozent	100				

Keine erkennbaren Auswirkungen für die Bürger ersichtlich.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²	23	13	10		x
absolut					
in Prozent	100	57	43		

Anlage 2

Feinkonzept

⁵ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁶ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

²

Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Stadtvertretung HST 0010.935.0364 (DV – Anlagen Software)
----	--------------------------	---

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Ausgaben für Installation und Betrieb des RIS 1.1.2005
----	--	---

3. **Aufgabenkritik:** (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe
-----	--	---------------------

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren ↓

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationaler erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	X
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

NEU →

4. **finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:**

A. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST: 0010.935.0364					25		25
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	25	0	25
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Die Ausgabenreduzierung für das RIS ist aufgrund der Rechnungsergebnisse der letzten Jahre möglich, ohne dass erkennbar wäre, dass dadurch Qualitäts- und Quantitätseinbußen entstünden.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

...

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ⁷ - Ressourcenabbau ⁸				X X	X X
absolut					
in Prozent	100				

Es gibt keine Daten darüber, wer außerhalb der Stadtverwaltung das RIS nutzt.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²				X	X
absolut					
in Prozent	100				

Durch eine Kürzung der Ausgaben für Installationen, Wartung und Pflege ist keine unmittelbare Betroffenheit feststellbar.

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

⁷ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁸ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

(Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium, Bezirksausschüsse UA 0020.543.1000.4
----	--------------------------	--

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Reduzierung der Reinigungskosten 1.1.2005
----	--	--

3. **Aufgabenkritik:** (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe
-----	--	---------------------

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren ↓

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationaler erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	x
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	X

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

NEU →

4. **finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:**

A. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0020.543.1000				4,5		4,5
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	4,5	0	4,5
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Aufgrund der Reduzierung der BA-Geschäftsstellen von 7 auf 5 können Reinigungskosten eingespart werden.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

...

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ⁹ - Ressourcenabbau ¹⁰					X
absolut					
in Prozent	100				

Keine erkennbaren Auswirkungen für die Bürger ersichtlich.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²	23	13	10		X
absolut					
in Prozent	100	57	43		

Feinkonzept

⁹ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

¹⁰ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

²

Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium, Bezirksausschüsse UA 0020.650.0000.8
----	--------------------------	--

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Reduzierung der Geschäftsausgaben 1.1.2005
----	--	---

3. **Aufgabenkritik:** (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe
-----	--	---------------------

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren ↓

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationaler erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	x
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	X

NEU →

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

4. **finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:**

A. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0020.650.0000				15,5		15,5
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	15,5	0	15,5
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Aufgrund der Reduzierung der BA-Geschäftsstellen von 7 auf 5 können Geschäftsausgaben eingespart werden.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

...

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹¹ - Ressourcenabbau ¹²					X
absolut					
in Prozent	100				

Keine erkennbaren Auswirkungen für die Bürger ersichtlich.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²	23	13	10		X
absolut					
in Prozent	100	57	43		

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

¹¹ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

¹² Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

1

2

(Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium, Bezirksausschüsse UA 0020.935.0330.4
----	--------------------------	--

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Reduzierung der Sachausgaben für Einrichtungs-, Ausstattungsgegenstände 1.1.2005
----	--	---

3. **Aufgabenkritik:** (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe
-----	--	---------------------

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationaler erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	x
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	X

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

NEU →

4. **finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:**

A. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	209.350.330				16,9		16,9
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	16,9	0	16,9
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Durch die Reduzierung der BA-Geschäftsstellen von 7 auf 5 verringern sich Sachausgaben für Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

...

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹³ - Ressourcenabbau ¹⁴					X
absolut					
in Prozent	100				

Keine erkennbaren Auswirkungen für die Bürger ersichtlich.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²	23	13	10		X
absolut					
in Prozent	100	57	43		

Feinkonzept

¹³ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

¹⁴ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

²

Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium, Bezirksausschüsse UA 0020.935.0364.3
----	--------------------------	--

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Reduzierung der Sachausgaben für DV-Anlagen 1.1.2005
----	--	---

3. **Aufgabenkritik:** (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe
-----	--	---------------------

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren ↓

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationaler erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	x
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	X

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

NEU →

4. **finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:**

A. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0020.935.0364				17,7		17,7
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	17,7	0	17,7
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Für die aus den Ansätzen dieser Haushaltsstelle zu beschaffenden DV-Anlagen wird ein längerer Nutzungszeitraum angenommen. Ersatzbeschaffungen werden nur bei unabweisbarem Bedarf durchgeführt.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

...

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹⁵ - Ressourcenabbau ¹⁶					x
absolut					
in Prozent	100				

Keine erkennbaren Auswirkungen für die Bürger ersichtlich.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²	23	13	10		x
absolut					
in Prozent	100	57	43		

Anlage 2

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

¹⁵ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

¹⁶ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

²

(Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Allgem. Hauptverwaltung HST 0200.490.(Dienstbezüge und dergl.)
----	--------------------------	--

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Einzug der Planstelle V 23395 BAT II (Protokoll, Dolmetscher) 1.1.2005
----	--	---

3. **Aufgabenkritik:** (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe
-----	--	---------------------

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren ↓

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	X
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	X
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	x

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

NEU →

4. **finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:**

A. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST: 0200.490.0					66,4		66,4
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	66,4	0	66,4
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		0	1		
In Prozent	100	0	100		

Eine Auswirkung auf den Personenkreis, welcher Übersetzungs- und Dolmetscharbeiten in Anspruch nimmt, ist geschlechterdifferenziert nicht erkennbar. Betroffen ist allenfalls intern der verbleibende Dolmetscher der Protokollabteilung.

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Übersetzungs- und Dolmetscharbeiten werden künftig verstärkt an Dritte vergeben, bzw. Aufträge von Dritten nicht mehr im bisherigen Umfang angenommen.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

...

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹⁷ - Ressourcenabbau ¹⁸					
absolut					
in Prozent	100				

Eine Auswirkung auf den Personenkreis, welcher Übersetzungs- und Dolmetscharbeiten in Anspruch nimmt, ist geschlechterdifferenziert nicht erkennbar, weil nicht festgestellt werden kann, in welchem Umfang und von wem diese Dienste zukünftig in Anspruch genommen werden.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²					x
absolut					
in Prozent	100				

Übersetzungs- und Dolmetschdienste werden in gewissem Umfang auch von anderen städt. Betrieben und Beteiligungsgesellschaften in Anspruch genommen; eine geschlechterdifferenzierte Aufschlüsselung hierüber gibt es nicht.

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

¹⁷ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

¹⁸ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

1

2

(Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Allgemeine Hauptverwaltung HST 0200.520 (Einrichtung, Ausstattung)
-----------	--------------------------	--

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Die Ansätze werden auf das absolute Mindestmaß reduziert. 1.1.2005
-----------	--	---

3. Aufgabenkritik: (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe
------------	--	---------------------

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren ↓

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationaler erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	X
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	X

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

NEU →

4. finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:

A. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0200.520.				10		10
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	10	0	10
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Für die aus den Ansätzen dieser Haushaltsstelle zu beschaffenden Gegenstände (GWG) wird ein längerer Nutzungszeitraum angenommen. Ersatzbeschaffungen werden nur bei unabweisbarem Bedarf durchgeführt.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

...

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹⁹ - Ressourcenabbau ²⁰					
absolut					
in Prozent	100				

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²	155	107	48		x
absolut					
in Prozent	100	69	31		

Anlage 2

Die Reduzierung des Ansatzes für Einrichtung Ausstattung trifft alle Beschäftigten des Unterabschnittes 0200 gleichermaßen.

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

¹⁹ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

²⁰ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

²

(Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Allgemeine Hauptverwaltung HST 0200.650 (Geschäftsausgaben)
----	--------------------------	---

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Die Ansätze werden auf das absolute Mindestmaß reduziert. 1.1.2005
----	--	---

3. **Aufgabenkritik:** (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe
-----	--	---------------------

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren ↓

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationaler erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	X
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	X

NEU →
↘

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

4. **finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:**

A. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	200.650				10		10
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	10	0	10
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Für die aus den Ansätzen dieser Haushaltsstelle zu finanzierenden Ausgaben wird eine restriktive Vorgehensweise vorgesehen.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

...

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ²¹ - Ressourcenabbau ²²					
absolut					
in Prozent	100				

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²	155	107	48		x
absolut					
in Prozent	100	69	31		

Die Reduzierung des Ansatzes für Geschäftsausgaben trifft alle Beschäftigten des Unternehmens 0200 gleichermaßen.

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

²¹ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

²² Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

1

2

(Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Allgemeine Hauptverwaltung HST 0200.702 (Gesch. Stelle Ausländerbeirat, Zuschüsse an ausl. Vereine)
----	--------------------------	---

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Zuschussvergabe auf Empfehlung des Ausländerbeirates. 1.1.2005
----	--	---

3. **Aufgabenkritik:** (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	frei
-----	--	------

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren ↓

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationaler erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	x
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	

NEU →

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

4. **finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:**

A. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	200.702				5,6		5,6
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	5,6	0	5,6
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Der Ansatz der Zuschüsse an ausl. Vereine wird 2005 und 2006 um jeweils 5.600 € reduziert

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ²³ - Ressourcenabbau ²⁴				X	X
absolut					
in Prozent	100				

Eine Aussage in welchem Umfang Frauen und Männer durch die geringfügige Kürzung des Ansatzes (4%) betroffen sein könnten, lässt sich nicht machen.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²					
absolut					
in Prozent	100				

Anlage 2

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

²³ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

²⁴ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

²

(Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Allgemeine Hauptverwaltung HST 0200 935.0330 (Einrichtung, Ausstattung)
----	--------------------------	---

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Die Ansätze werden auf das absolute Mindestmaß reduziert. 1.1.2005
----	--	---

3. **Aufgabenkritik:** (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe
-----	--	---------------------

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationaler erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	X
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	

NEU →

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

4. **finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:**

A. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0200.935.0330				15		15
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	15	0	15
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Für die aus den Ansätzen dieser Haushaltsstelle zu beschaffenden Gegenstände wird ein längerer Nutzungszeitraum angenommen. Ersatzbeschaffungen werden nur bei unabweisbarem Bedarf durchgeführt.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ²⁵ - Ressourcenabbau ²⁶					
absolut					
in Prozent	100				

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²	155	107	48	X	X
absolut					
in Prozent	100	69	31		

Anlage 2

Die Reduzierung des Ansatzes für Einrichtung Ausstattung trifft alle Beschäftigten des Unterabschnittes 0200 gleichermaßen

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

²⁵ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

²⁶ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

²

(Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Allgemeine Hauptverwaltung HST 0200 935.0364 (DV – Anlagen, Software)
----	--------------------------	---

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Die Ansätze, welche hier zentral für das gesamte Referat (Ausnahme : AFID), veranschlagt sind, werden auf das absolute Mindestmaß reduziert. 1.1.2005
----	--	--

3. **Aufgabenkritik:** (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe
-----	--	---------------------

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren ↓

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	X
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	X

NEU →

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

4. **finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:**

A. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0200.935.0364				15		15
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	15	0	15
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Für die aus den Ansätzen dieser Haushaltsstelle zu beschaffenden Güter und Anlagen wird ein längerer Nutzungszeitraum angenommen. Ersatzbeschaffungen werden nur bei unabweisbarem Bedarf durchgeführt.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ²⁷ - Ressourcenabbau ²⁸					
absolut					
in Prozent	100				

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²	595	359	236		X
absolut					
in Prozent	100	60,3	39,7		

Anlage 2

Es handelt sich um die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Direktoriums (ohne das AfID); diese sind in gleichem Maß durch die Ansatzreduzierung betroffen.

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

²⁷ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

²⁸ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

²

(Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Bürgerzentrum Rathaus Pasing HHSt 0205.490.0
----	--------------------------	--

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Stelleneinsparung im Bereich der Bezirksinspektion Stelle B 09227 1.1.2005
----	--	--

3. **Aufgabenkritik:** (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Pflichtaufgabe
-----	--	----------------

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationaler erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	X
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	X

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

NEU →

4. **finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:**

1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:					0		0
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST: 0205.490.0					35,8		35,8
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	35,8	0	35,8
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	4	0	4		X
In Prozent	100		100		

Bis zur Einrichtung der Groß-Inspektion muss die Mehrarbeit auf die verbliebenen Kollegen verteilt werden. Geschlechterdifferenzierte Auswirkungen sind nicht erkennbar; insbesondere entstehen keine Nachteile im Hinblick auf Teilarbeitszeit oder feriengebundene Urlaubsplanung.

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

...

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ²⁹ - Ressourcenabbau ³⁰					X
absolut					
in Prozent	100				

Die Stelleneinsparung wird größtenteils durch rationellere Arbeitsabläufe kompensiert, eine geschlechterdifferenzierte Auswirkung ist nicht ersichtlich.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²					
absolut					
in Prozent	100				

Anlage 2

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

²⁹ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

³⁰ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

²

(Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Allgem. Verwaltung, Rechtsangelegenheiten HST 0230.520. Einrichtung, Ausstattung
----	--------------------------	--

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Reduzierung des Ansatzes für Einrichtung u. Ausstattung 1.1.2005
----	--	---

3. **Aufgabenkritik:** (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe
-----	--	---------------------

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren ↓

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	x
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	

NEU →

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

4. **finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:**

A. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	2.305.200.000				2,7		2,7
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	2,7	0	2,7
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Für die aus den Ansätzen dieser Haushaltsstelle zu beschaffenden Gegenstände (GWG) wird ein längerer Nutzungszeitraum angenommen. Ersatzbeschaffungen werden nur bei unabweisbarem Bedarf durchgeführt.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ³¹ - Ressourcenabbau ³²					
absolut					
in Prozent	100				

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²					
absolut					
in Prozent	100				

Anlage 2

Feinkonzept

³¹ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

³² Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

²

Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Allgem. Verwaltung, Rechtsangelegenheiten HST 0230.655 Rechtsmittel
----	--------------------------	---

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Reduzierung des Ansatzes für mögliche Rechtsmittelkosten 1.1.2005
----	--	--

3. **Aufgabenkritik:** (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe
-----	--	---------------------

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren ↓

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	x
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

NEU →

4. **finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:**

A. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0230.655.				10,4		10,4
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	10,4	0	10,4
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Nachdem nicht vorhersehbar ist, ob im Jahr 2005 auf die Stadt Ausgaben in diesem Bereich zukommen, wird der Ansatz reduziert.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ³³ - Ressourcenabbau ³⁴					
absolut					
in Prozent	100				

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²					
absolut					
in Prozent	100				

Anlage 2

Feinkonzept

³³ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

³⁴ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

²

Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium, Presse- und Informationsamt UA 0240.631.0000.2
----	--------------------------	--

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Einsparung bei den Sachausgaben für diverse Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit. 73,2 T€ wurden aus den Jahren 2004 (53,2 T€) und 2005 (20 T€) auf 2003 vorgezogen, dadurch verringert sich der Konsolidierungsbeitrag in diesen Jahren.
----	--	---

3. **Aufgabenkritik:** (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe
-----	--	---------------------

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren ↓

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationaler erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	x
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	x

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

NEU →

4. **finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:**

A. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0240.631.0000				38,4		38,4
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	38,4	0	38,4
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Der Konsolidierungsbeitrag des Presse- und Informationsamts wird durch Einsparungen bei den Sachkosten für die städtische Öffentlichkeitsarbeit erbracht. Die Minderung wird bei den bisher eingestellten Vorhaben der Öffentlichkeitsarbeit 2005 durch den Wegfall der Vorhaltungs-Position für die Herausgabe von Dokumentationen und Ausstellungen zu nicht vorhersehbaren Themen vorgenommen. Weiterhin wird die „Subvention“ von externen Publikationen durch Anzeigen reduziert.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

...

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ³⁵ - Ressourcenabbau ³⁶					X
absolut					
in Prozent	100				

Eine geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nach außen ist durch die Reduzierung der genannten Sachausgaben für die städtische Öffentlichkeitsarbeit nicht erkennbar. Sowohl die Herausgabe von Dokumentationen und Ausstellungen zu nicht vorhersehbaren Themen als auch die Reduzierung von Anzeigen bei externen Publikationen lassen geschlechtsdifferenzierte Auswirkungen bei nicht feststehenden auftragnehmenden Firmen und bei Münchner Bürger bzw. Leser erkennen.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²					X
absolut					
in Prozent	100				

Durch die o.g. vorgeschlagenen Maßnahmen ist auch hier für das Personal des Presseamts keine geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar.

Anlage 2

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

³⁵ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

³⁶ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

²

(Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Statistisches Amt HHSt 0510.520, Einrichtung, Ausstattung
----	--------------------------	---

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Einsparungen bei der Neu- und Ersatzbeschaffung von Einrichtungsgegenständen 2005
----	--	--

3. **Aufgabenkritik:** (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe
-----	--	---------------------

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren ↓

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	X
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	X

NEU →

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

4. **finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:**

A. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0510.520.0000.0				5		5
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	5	0	5
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen von Möbeln und Geräten müssen, soweit nicht unbedingt erforderlich, zurückgestellt bzw. die vorhandenen Einrichtungen länger genutzt werden.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

...

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ³⁷ - Ressourcenabbau ³⁸					
absolut					
in Prozent	100				

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²	50				X
absolut	50				
in Prozent	100				

Anlage 2

Feinkonzept

³⁷ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

³⁸ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

²

Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Statistisches Amt HHSt 0510.600.0
----	--------------------------	---

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	1. Verzicht auf Kostenbeteiligung bei der Münchner Bürgerumfrage 2. Verzicht auf Folgeauftrag zum Thema Wahlstatistik an Infratest dimap 2005
----	--	---

3.	Aufgabenkritik: (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)	
3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren ↓

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationaler erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	<input type="checkbox"/>
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	<input checked="" type="checkbox"/>
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	<input type="checkbox"/>
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	<input type="checkbox"/>
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	<input type="checkbox"/>

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

NEU →

4.	finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:
----	---

A. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0510.600.0000.0				50.000		50000
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	50000	0	50000
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Zu 2.1

Wie schon bei der Bürgerbefragung 2000 des Referates für Stadtplanung und Bauordnung war eine Kostenbeteiligung des Statistischen Amtes an der Nachfolgebefragung (durch ein externes Institut) vorgesehen. Zu diesem Zweck sind für das Jahr 2005 € 25.000 eingeplant worden.

Da das Statistische Amt als Serviceanbieter im Umfragebereich ohnehin beratend an der Umfrage beteiligt ist, sind seine Leistungen als Äquivalent für die Kostenbeteiligung zu sehen. Die Einsparung ist maßnahmenneutral, d.h. die Aufgaben des Statistischen Amtes werden davon nicht berührt. Voraussetzung allerdings ist, dass dem Statistischen Amt die Ergebnisse der Befragung zur Verfügung gestellt werden.

Zu 2.2

Es bestand die Absicht, das im Zusammenhang mit der Landtagswahl 2003 gewählte Verfahren zur komplexen, kleinräumlichen Analyse des Wahlverhaltens, durch Erweiterung der Informationsquelle um Daten aus der Gebäudedatei-Statistik bei gleichzeitiger Integration der Ergebnisse der vergangenen Europawahl zu optimieren. Die Einsparung beträgt € 15.000.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ³⁹ - Ressourcenabbau ⁴⁰					X
absolut					
in Prozent	100				

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²					X
absolut					
in Prozent	100				

Anlage 2

Feinkonzept

³⁹ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁴⁰ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

²

Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Statistisches Amt 0510.631.0000, Öffentlichkeitsarbeit
2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Einsparungen im Veröffentlichungswesen 2005

3.	Aufgabenkritik: (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)	
3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren ↓

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationaler erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	X
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	X
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	X
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	X
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	X

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

4.	finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:	
-----------	---	--

A. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0510.631.0000.5				14,1		14,1
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	14,1	0	14,1
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Fortführung der begonnenen Sparmassnahmen im Veröffentlichungsbereich „Münchner Statistik“, z.B. statt Monatsheften nur noch Quartalshefte, Reduzierung der Auflage beim Statistischen Jahrbuch um 1/3 sowie Einstellung der Herausgabe einer CD-ROM-Version.
Bei der Faltkarte „München in Zahlen“ Verminderung der Auflage um ca. die Hälfte.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

Bei der Faltkarte „München in Zahlen“ geringeres Papiergewicht sowie einfachere Beschichtung der Titelseite.

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ⁴¹ - Ressourcenabbau ⁴²					X
absolut					
in Prozent	100				

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²					X
absolut					
in Prozent	100				

Anlage 2

Feinkonzept

⁴¹ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁴² Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

²

Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Statistisches Amt HHSt 0510.935.0330
----	--------------------------	--

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Einsparungen bei der Neu- und Ersatzbeschaffung von Einrichtungsgegenständen 2005
----	--	--

3. **Aufgabenkritik:** (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe
-----	--	---------------------

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren ↓

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	X
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

NEU →

4. **finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:**

A. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST: 0510.935.0330.1					5		5
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	5	0	5
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen von Möbeln und Geräten müssen, soweit nicht unbedingt erforderlich, zurückgestellt bzw. die vorhandenen Einrichtungen länger genutzt werden.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

...

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ⁴³ - Ressourcenabbau ⁴⁴					
absolut					
in Prozent	100				

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²	50				
absolut	50				
in Prozent	100				

Anlage 2

Feinkonzept

⁴³ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁴⁴ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

²

Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Stadtkanzlei HHST 0610.490 Dienstbezüge u.dergl.
----	--------------------------	--

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Personaleinsparung: Stelle Nr. SV 0040 L2/3 a (Ein- und Auslaufstelle), ½ Stelle Nr. V20918 Vc/Vb (Satz und Grafik) 01.03.2005
----	--	---

3. **Aufgabenkritik:** (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe
-----	--	---------------------

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren ↓

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationaler erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	x
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	x
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	x
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	x

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

NEU →

4. **finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:**

A. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST: 490.0000.5					50,6		50,6
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST: 490.0000.5		0	0	0	50,6	0	50,6
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	Männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	94	30	64		X
In Prozent	100	32	68		

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Im graphischen Bereich können durch den Wegfall einer Teilzeitkraft nicht mehr so viele Aufgaben übernommen werden.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

Im Bereich der zentralen Ein- und Auslaufstelle kann durch Umschichtungen nach Ruhestandversetzung eine Nachbesetzung vermieden werden. Eine qualitative Einschränkung der Arbeitserledigung (verzögerte Postverteilung = Verteilungsdauer verlängert sich) ist nicht ausgeschlossen.

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			Keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ⁴⁵ - Ressourcenabbau ⁴⁶					
absolut					
in Prozent	100				

Die Stadtkanzlei ist ein interner Servicebetrieb ohne Außenwirkung

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	Geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²					X
absolut					
in Prozent	100				

*) Von den Einsparungen im Personalbereich sind sämtliche Kundinnen/Kunden der Stadtverwaltung betroffen, die die Dienste der Bereiche zentrale Ein- und Auslaufstelle sowie Satz und Grafik in Anspruch nehmen.

Anlage 2

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

⁴⁵ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁴⁶ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

²

(Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Stadtkanzlei HHSt 0610.650 Geschäftsausgaben
----	--------------------------	--

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Reduzierung der Sachausgaben 01.01.2005
----	--	--

3. **Aufgabenkritik:** (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe
-----	--	---------------------

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren ↓

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationeller erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	x
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	x
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	X

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

NEU →

4. **finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:**

A. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0610.650.0000.4				61		61
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	61	0	61
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	94	30	64		X
In Prozent	100	32	68		

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

...

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

Herunterfahren der Qualität bzw. Reduzierung von Forderungen der Auftraggeber/innen hinsichtlich der Ausführung höherwertiger Druckaufträge.

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ⁴⁷ - Ressourcenabbau ⁴⁸					
absolut					
in Prozent	100				

Die Stadtkanzlei ist ein interner Servicebetrieb ohne Außenwirkung.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²					X*
absolut					
in Prozent	100				

*) Von den Einsparungen bei den Sachkosten sind sämtliche Kundinnen/Kunden der Stadtverwaltung betroffen, die die Dienste der Bereiche Druckerei, Buchbinderei sowie Satz und Grafik in Anspruch nehmen.

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

⁴⁷ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁴⁸ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

²

(Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Stadtkanzlei HHST 0610.935
----	--------------------------	--

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Für den vorhandenen Park an Maschinen und Gerätschaften werden längere Abschreibungszeiträume in Kauf genommen Dabei wird die Wirtschaftlichkeit dieses Vorgehens in jedem Einzelfall geprüft. 1.1.2005
----	--	--

3. **Aufgabenkritik:** (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe
-----	--	---------------------

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren ↓

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationaler erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	x
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	x
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	x

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

NEU →

4. **finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:**

A. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	935.0330.0				30		30
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	935.0330.0	0	0	0	30	0	30
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

* Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	94	30	64		x
In Prozent	100	32	68		

*Von den Einsparungen im beweglichen Vermögen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtkanzlei in gleicher Weise betroffen.

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

...

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

Die Abschreibungszeiträume von Druck- und Buchbindemaschinen bzw. DV-Ausstattung in den jeweiligen Bereichen werden verlängert. Diese Maßnahme bewirkt eine Qualitätsminderung bzw. Reduzierung von Forderungen der Kundinnen/Kunden hinsichtlich der Ausführung höherwertiger Druckaufträge.

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			Keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ⁴⁹ - Ressourcenabbau ⁵⁰					
absolut					
in Prozent	100				

Die Stadtkanzlei ist ein interner Servicebetrieb ohne Außenwirkung

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²					X*
absolut					
in Prozent	100				

*) Von den Einsparungen beim beweglichen Vermögen sind sämtliche Kundinnen/Kunden der Stadtverwaltung betroffen, die die Dienste der Bereiche Druckerei, Buchbinderei sowie Satz und Grafik in Anspruch nehmen.

Anlage 2

Feinkonzept 2005

⁴⁹ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁵⁰ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

²

Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium- HA II, Vergabestelle 1; UA 0620
----	--------------------------	--

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Aufgrund der Tarifierpassung im Bereich der Gebäudereinigung, werden bei der gesamten LHM enorme Mittel eingespart. Diese wurden als Managementleistungen anerkannt. Laut Rücksprache zwischen D- GL und der Arbeitsgruppe HH-Konsolidierung können diese zur Deckung des Konsolidierungsbeitrages 2005 verwendet werden. 2005
----	--	---

3. **Aufgabenkritik:** (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	
-----	---	--

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren ↓

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationaler erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

NEU →

4. **finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:**

A. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	50	0	50
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

...

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

...

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ⁵¹ - Ressourcenabbau ⁵²					
absolut					
in Prozent	100				

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²					
absolut					
in Prozent	100				

Anlage 2

Feinkonzept

⁵¹ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁵² Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

²

Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Geschäftsstelle des Gesamtpersonalrats HHSt 0810.675 Personalkostenersatz
----	--------------------------	---

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Kürzung des Ansatzes für eventuell anfallenden Personalkostenersatz 1.1.2005
----	--	---

3.	Aufgabenkritik: (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)	
3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Pflichtaufgabe bei Anfall

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren ↓

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationaler erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nur bei Anfall wahrgenommen	x
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

NEU →

4.	finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:	
----	---	--

A. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	0810.675.				25		25
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	25	0	25
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

...

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

...

zu 3.5 Aufgabe wird nur bei Anfall wahrgenommen:

Da seit 2002 kein Personalkostenersatz geleistet werden muss und auch nicht zu erwarten ist, dass in den Folgejahren derartige Kosten anfallen, kann der Ansatz erheblich reduziert werden.

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ⁵³ - Ressourcenabbau ⁵⁴					
absolut					
in Prozent	100				

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²					
absolut					
in Prozent	100				

Anlage 2

Feinkonzept

⁵³ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁵⁴ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

²

Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Stadtarchiv HHSt 3220.130. Erlöse
----	--------------------------	---

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Erhöhung der Einnahmen aufgrund der Einnahmenentwicklung der HH-Jahre 2003 und 2004 sowie der im Rahmen der Neufassung der Stadtarchiv-Gebührensatzung geplanten Gebührenerhöhung. 2005
----	--	--

3. **Aufgabenkritik:** (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Pflichtaufgabe
-----	--	----------------

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren ↓

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationaler erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

NEU →

4. **finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:**

1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	0	0	0
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST: 3220.130.0					5		

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

...

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

...

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ⁵⁵ - Ressourcenabbau ⁵⁶					
absolut					
in Prozent	100				

Eine Aussage über eine geschlechterbezogene Auswirkung der Gebührenerhöhung ist nicht möglich.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²					
absolut					
in Prozent	100				

Anlage 2

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

⁵⁵ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁵⁶ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

²

(Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Stadtarchiv HHSt 3220.490.0
----	--------------------------	---

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Ruhestandsversetzung eines Beamten der BesGr A 15 (stellv. Amtsleiter); die Stelle wird bis auf weiteres mit einem vorhandenen Beamten der BesGr A14 besetzt, dessen Stelle zum Einzug freigegeben wird. 1.5.2005
----	--	--

3. **Aufgabenkritik:** (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Pflichtaufgabe
-----	--	----------------

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationaler erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	X
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	X

NEU →

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

4. **finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:**

1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST: 3220.490.0					37		37
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	37	0	37
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	4	2	2		
In Prozent	100	50	50		

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

...

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

...

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ⁵⁷ - Ressourcenabbau ⁵⁸					
absolut					
in Prozent	100				

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²					
absolut					
in Prozent	100				

Anlage 2

Feinkonzept 2005

⁵⁷ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁵⁸ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

²

Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen (Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Stadtarchiv HHST 3220.935.0330
----	--------------------------	--

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Verzicht auf Neu- bzw. Ersatzbeschaffung von technischen Geräten 01.01.2005
----	--	--

3. **Aufgabenkritik:** (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Gesetzliche Pflichtaufgabe(GO, BayArchivG) Siehe Beiblatt
-----	--	--

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren ↓

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationaler erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	X
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	X

NEU →

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

4. **finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:**

A. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
	3220.935.0330.6				3		3
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	3	0	3
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar X
	gesamt	weiblich	männlich		
betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	7	5	2		X
In Prozent	100	71	29		

Es sind nur die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Abt. Film/Foto

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

...

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar X
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ⁵⁹ - Ressourcenabbau ⁶⁰					
absolut					
in Prozent	100				

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar X
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²					
absolut					
in Prozent	100				

Anlage 2

Die Reduzierung des Ansatzes für Einrichtung Ausstattung trifft alle Beschäftigten des Unterabschnittes gleichermaßen

Feinkonzept Haushaltskonsolidierung - Darstellung der Maßnahmen

⁵⁹ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁶⁰ Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

²

(Übersichtsblatt)

1.	Referat, Dienststelle	Direktorium Ludwig-Thoma-Haus HHSt 8977.540.3000 Sonstige Kosten d. Hausbewirtschaftung
----	--------------------------	---

2.	Kurzbeschreibung der Maßnahme, realisierbar ab,	Der Ansatz wird den Ergebnissen der zurückliegenden Jahre angepasst 1.1.2005
----	--	---

3. **Aufgabenkritik:** (bitte diese pauschalen Aussagen auf einem Beiblatt näher erläutern!)

3.1	freiwillige Aufgabe gesetzliche Pflichtaufgabe rechtliche Grundlagen	Freiwillige Aufgabe
-----	--	---------------------

Zutreffendes bitte mit „X“ markieren

3.2	Die Aufgabe wird künftig rationaler erfüllt (ohne wesentliche inhaltliche Einschränkungen)	
3.3	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Leistungsmenge reduziert	x
3.4	Die Aufgabenerfüllung wird eingeschränkt – die Qualität heruntergefahren	
3.5	Die Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen	
3.6	Die Aufgabe wirkt sich auf die Geschlechtergerechtigkeit (Gender Budgeting) aus	

NEU →

Die Auswirkungen aus Ziffern 3.2 – 3.6 sind grundsätzlich auf einem Beiblatt kurz zu beschreiben.

4. **finanzielle Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahme:**

A. Ausgabenminderungen - Beträge in Tsd. Euro							
1. Sachausgaben, bewegliches Vermögen							
	GR 5 - 6, 935	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:	8977.540.3000				0,5		0,5
2. Zuschüsse und Transferleistungen							
	GR 7	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
3. Personalausgaben							
	GR 4	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							0
Summe Ausgaben							
		2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:		0	0	0	0,5	0	0,5
B. Einnahmenerhöhungen							
	GR 1	2002	2003	2004	2005	2006	2002 - 2006
HHST:							

Siehe Rückseite!!!

Komprimierte Erläuterungen der Ziffer 3, Aufgabenkritik:

zu 3.2: Aufgabe wird rationeller erfüllt (geschlechterdifferenzierte Darstellung der Auswirkungen auf das eingesetzte Personal):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechterdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechterdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Vom Personalabbau betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
In Prozent	100				

zu 3.3 Leistungsmenge reduziert:

Der Ansatz wird an die Ergebnisse der letzten Jahre angepasst.

zu 3.4 Qualität heruntergefahren:

...

zu 3.5 Aufgabe wird nicht mehr wahrgenommen:

...

zu 3.6 Geschlechtergerechtigkeit:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen geschlechtsdifferenziert auf ihre Auswirkungen hin überprüft werden, d. h. es ist anzugeben, ob Frauen oder Mädchen bzw. Männer oder Jungen in unterschiedlich starkem Maße betroffen sind.

Anzahl und Zusammensetzung der Personen, die von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden:

- Auswirkungen nach außen:

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (außerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ⁶¹ - Ressourcenabbau ⁶²					
absolut					
in Prozent	100				

Eine Auswirkung auf Besucherinnen und Besucher des Ludwig-Thoma-Hauses ergibt sich nicht.

- Auswirkungen auf die städtischen Beschäftigten (hier nicht mehr Darstellung des Personalabbaus):

Folgewirkung der Konsolidierung	Personen			keine geschlechtsdifferenzierten Daten vorhanden (ab wann liegen Daten vor?) (X)	geschlechtsdifferenzierte Auswirkung nicht erkennbar (X)
	gesamt	weiblich	männlich		
Betroffene (innerhalb der Stadtverwaltung) durch - Leistungseinschränkung ¹ - Ressourcenabbau ²					
absolut					
in Prozent	100				

⁶¹ Reduzierung des städtischen Leistungsangebots, z.B. Schließung von Bibliotheken.

⁶² Abbau von Personal oder Sachmitteln, dadurch z.B. Verlängerung von Wartezeiten.

¹

²